

Die Erbenheimer Warte

Zwischen den Wiesbadener Vororten Erbenheim und Mainz-Kastel steht ein Steinturm: Die Erbenheimer Warte.

Ist das der Rest einer Burg? Nein, aber mit Verteidigung gegen Ritter und Räuberbanden hat der Turm durchaus zu tun. Darauf weist schon der Name hin: „Warte“. Eine „Warte“ bezeichnet einen Ort oder ein Gebäude, das dem Ausblick dient. Hier konnte man weit ins Land schauen und Gefahren, d. h. fremde Ritter oder Truppen früh erkennen. Das Wort „Warte“ finden wir heute noch bei vielen Bezeichnungen, etwa der Sternwarte.

Die Erbenheimer Warte gehörte zu einer Grenzbefestigung, der Kasteler Landwehr. Sie wurde kurz vor dem Jahr 1500 errichtet und sollte Kastel und Mainz vor räuberischen Banden schützen.

Wurde eine Gefahr erkannt, gab man Licht- oder Rauchzeichen. Zum eigenen Schutz konnten die Wachleute sich in den oberen Teil des Turmes zurückziehen. Der Eingang lag so hoch, dass er nur über eine Leiter zu erreichen war. Damit war er leicht zu verteidigen. Insgesamt gab es vier Warttürme zwischen Biebrich und Flörsheim am Main, dazwischen weitere Befestigungen wie einen Graben und einen Wall. Vor 200 Jahren brauchte man die „Kasteler Landwehr“ nicht mehr und die Anlage verfiel.



Die Erbenheimer Warte ist der einzige original erhaltene Turm. Der Turm in Flörsheim wurde nach alten Zeichnungen wieder aufgebaut.

Vor rund 20 Jahren wurde der Turm innen ausgebaut. Aktuell ist er wegen Sanierung leider nicht zugänglich. Wer in Zukunft hinein will, muss vorher den Heimatverein Kastel kontaktieren.

Kontakt:

Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e. V.

Kasteler Museumsufer (Redit)

55252 Mainz-Kastel

06134 3763

info@museum-castellum.de